



Zürich

MITTWOCH, 20. JANUAR 2016

Auftakt 2

Pfefferspray taugt nur bedingt zum Schutz



Wirtschaft 15

«Smartwatches sind noch in der Steinzeit»



Sport 31

Wawrinka mit Sieg und buntem Outfit



Wetter

MORGEN 0° NACHMITTAG 2°

ANZEIGE

AM 22. UND 23. JANUAR

ANGRILLEN BEI OPEL.

Opel feiert den Jahresbeginn: mit technischen Innovationen, Gutem vom Grill, heißen Prämien und reduzierten Preisen. Feiern Sie mit – bei Ihrem teilnehmenden Opel Partner.

ANGRILLEN BEI OPEL.

www.opel.ch



Bundesanwalt gegen Youtube machtlos

BERN. Die Schweizer Bundesanwaltschaft will zwei Videos des Islamischen Zentralrats (IZRS) vom Netz nehmen, es sei Propaganda für die Terrormiliz IS. Doch Youtube weigert sich. Zu Recht, sagt Experte

Martin Steiger: Ohne rechtskräftiges Urteil sei es für Google, den Mutterkonzern von Youtube, «problematisch, ein Video zu löschen». Der Bundesanwalt kann darum nicht gegen Youtube vorgehen. SEITE 3

Die Prominenz nimmt sich Zeit für Genf

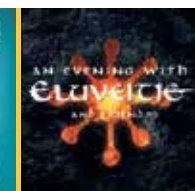


Da hilft auch das Lachen von Hilary Swank nicht: Christoph Waltz schaut eher skeptisch in die Kamera. MURIEL HILTI/TILLLATE.COM

GENÈ. An der Genfer Uhrenmesse tummelte sich auch dieses Jahr die Prominenz. Besonders am Stand der Schaffhauser Uhrenmanufaktur IWC dräng-

ten sich die Topshots aus Film, TV und Sport. Die meisten waren gut gelaunt und in Plauderlaune: Formel-1-Weltmeister Lewis Hamilton verriet seinen

Kindheitstraum, Model Karolina Kurkova plauderte aus dem Nähkästchen – nur «Bond»-Bösewicht Christoph Waltz gab sich gewohnt mürrisch. SEITE 17



LENK 22.01.–06.02.
OLTEN 25.02.–06.03.
LACHEN 10.03.–20.03.

Alle Standorte unter www.daszelt.ch

DAS ZELT
Chapiteau PostFinance

PostFinance

Die Mobiliar

«Eine Smartwatch kann bald so viel wie ein Smartphone»

GENÈVE. Im Rahmen des Genfer Uhrensalons zeigt Hublot die neue Kollektion. Hublot-Chef Jean-Claude Biver über intelligente Uhren und Verkaufszahlen.

Herr Biver, im letzten Jahr waren Smartwatches das grosse Thema an den Messen. Ist der Hype schon wieder vorbei?

Nein, auf keinen Fall. Es ist erst der Anfang der Smartwatch, noch ist sie in einer Art Steinzeit. Die Uhren werden sich enorm entwickeln. Für die Luxushersteller der Genfer Messe ist die Smartwatch kein Thema, für die Hersteller in tieferen Bereichen aber schon. **Mit der Marke TAG Heuer, die Sie auch verantworten, lancieren Sie eine Smartwatch. Folgt bald Hublot?**

Was muss die Smartwatch können, damit sie durchstartet?

Es ist absolut zwingend für den durchschlagenden Erfolg, dass eine Smartwatch unabhängig vom Telefon wird. Bald wird eine intelligente Uhr

von TAG Heuer stimmt mich zuversichtlich.

Es ist absolut zwingend für den durchschlagenden Erfolg, dass eine Smartwatch unabhängig vom Telefon wird. Bald wird eine intelligente Uhr

von TAG Heuer stimmt mich zuversichtlich.



Jean-Claude Biver sieht die Smartwatch erst am Anfang. SANDRO SPAETH

so viel können wie ein heutiges Smartphone.

Vor einem Jahr kam das Mindestkurs-Aus. Ist die Frankenstärke für Sie noch ein Thema?

Wir haben die Frankenstärke verdaut, in diesem Sinne ist sie kein Thema mehr. Ein Euro kostet fast 1.10 Franken, damit können wir leben. Wir konnten uns 2015 gut entwickeln. Wer wächst, sollte nicht über den Eurokurs jammern.

Wie oft schauen Sie sich die Hublot-Verkaufszahlen an?

Ich bin jede Sekunde über die Verkäufe informiert. Geht eine Uhr über den Ladentisch, wird mit dem Registrieren der Garantiekarte ein Mail mit Angaben zum Verkaufsort und zum Modell ausgelöst, das auch ich erhalte. SANDRO SPAETH

20 Sekunden

Twitter offline

SAN FRANCISCO. Bei Twitter ist es gestern zur grössten Panne in der zehnjährigen Geschichte des Kurznachrichtendienstes gekommen. Rund zwei Stunden lang ging so gut wie gar nichts mehr. SDA

Weniger Umsatz

BASEL. Die Manor-Warenhäuser blicken wie auch ihre Konkurrenz auf ein schwieriges vergangenes Jahr zurück. Der Umsatz schrumpfte um 2,9 Prozent auf 2,64 Milliarden Franken. SDA

Holprige Konjunktur

LONDON. Die Weltwirtschaft verliert nach der neuen Wachstumsprognose des Internationalen Währungsfonds (IWF) weiter an Schwung. Für das laufende Jahr sieht der IWF ein Wachstum von 3,4 Prozent. SDA

Zalando erzielt 2015 einen Umsatzsprung

BERLIN. Auch beim deutschen Online-Modehändler Zalando hat das milde Winterwetter das Umsatzwachstum gebremst. Zalandos Verkäufe sind im Ge-

samtjahr 2015 trotzdem noch um rund ein Drittel auf 2,955 bis 2,962 Milliarden Euro gestiegen. Dies beweise die Stärke des Geschäfts «auch un-

ter herausfordernden Marktbedingungen», erklärte Zalando. Die Gewinnzahlen veröffentlicht der Internet-Händler erst am 1. März. SDA

Amazon-Drohne liefert in 30 Minuten



SEATTLE. Die Amazon-Drohne soll künftig in den USA Pakete von bis zu 2,5 Kilogramm transportieren, worunter der Grossteil aller Amazon-Lieferungen fällt. Zum Einsatz kommen soll die Drohne auf Strecken ab 16 Kilometern, liefern will der Internet-

Händler innerhalb von 30 Minuten nach der Bestellung. Um nicht Flugzeugen in den Weg zu kommen, schlägt Amazon einen Drohnen-Luftkorridor von 60 bis 120 Metern über dem Boden vor. Eine Behörden genehmigung gibts noch nicht. SAS/FOTO: AMAZON

Angestellte: Grosse Zufriedenheit

BASEL. Die Schweiz liegt weit vorne, wenn es um die Zufriedenheit ihrer Arbeitnehmer geht. Laut einer Umfrage von Unternehmensberater Univer- sum unter 250 000 Fachkräften in 55 Märkten befindet sich das Land beim «Happiness-Index» auf dem 7. Rang der Welt. Auf dem Siebertreppchen landeten Belgien, Norwegen und Costa Rica. Laut Universum sind die Arbeitnehmer in der Schweizer Telekommunikationsbranche

besonders glücklich. Auf Platz zwei folgen die Mitarbeiter der Luft-, Raumfahrt- sowie Rüstungsindustrie. Den dritten Rang belegen die Wirtschaftsprüfer und Steuerberater. Laut Universum können Firmen die Zufriedenheit ihrer Angestellten nicht ignorieren. Glückliche Mitarbeiter in Unternehmen seien nämlich loyaler, reduzierten die Fluktuation und somit die Kosten für die Rekrutierung neuer Personals. SDA

Hand-Prothese aus dem 3-D-Drucker

Im Rahmen des B.C. Tech Summit im kanadischen Vancouver haben Studenten mit 3-D-Druckern Handprothesen für Menschen aus Entwicklungsländern konstruiert. Vorteil dieser Produktionsmethode seien die tiefen Kosten. LIN/FOTO: AP

